

Abfender:

Salzman Hugo

Koblenz,

den 25. Januar

1943.

Karmeliterstraße 1a

Briefbuch-Nr.

3074

Liebe Schwägerin Friedine u. Klein Hugo!
Deinen lieben Brief vom dritten Januar erhalten
Da für herzlichen Dank. Wie ich an Deinem Brief
ersehen kann, ist bei dir noch alles gesund,
dies freut mich besonders. Auch ich bin noch
gesund. Mein ist Weinapfel u. Neujahr
vorüber. Mein Eltern u. Geneswinder schreiben
mir, das Sie alle an unserer lieben Baben
gedacht haben. So hat er doch seine große
Freude. Unser dieser Freude sehr ich an seinem
Brieflein, wie stolz er ist auf den neuen
Förstermantel, den er erhält. Man sieht
er ist bei Dir, und mit Dir liebe Schwägerin
sehr zufrieden. Werde ihn auf so schwere Brief
wie der zu Neujahr nicht mehr schreiben. Dem
soll er sich aufgeben. In zehn Tagen hat seine
Mutter Geburtstag am 5.ten. Jüliel wird 34. Jahr.
Tags vorher, am 4.ten Febr. werde ich 40. Jahre.
Habe meiner lieben Jüliel, schon anfangs des
Monats geschrieben, ihn gratuliert, und

gewünscht, das Sie recht bald in Freiheit bei
unserem lieben Bub sei. Mein Schwater
Käthe schrieb mir, das Sie für Julek's Geburts-
tag, Ihr ein schönes Park'gen schickt. Sie
werden Ihr, so oft es Ihnen möglich, ~~es~~ ist
eine Freude machen, den alle haben Julek
sehr lieb, und Sie hat bestimmt, jede Klein-
freude in Ihrem Schworen leben verdient.
Ich wünsche u. hoffe zu unserem Geburtstage
das, das Schicksal mir noch viele Jahre des ge-
meinsamen Lebens mit meiner lieben Julek
gibt. Nun zum Schluss, möchte noch ein
paar Worte für unseren lieben guten Bub
schreiben. Liebe Schwägerin, schreibt du Julek
dann grüße Sie auch von mir, eben-
grüße meinen lieben Schwager Vater. Bleibt
alle gesund, ich danke Dir für Deine
lieben Worte und alles Gute
grüßt Dich herzlich sowie alle lieben
Dein Schwager Hugo.

Mein lieber junger Büb!

Dein liebes Brieflein, mit Deinem lieben
Neujahr-Wunsche, das Mütli u. Vati recht
bald bei Dir sein sollen, mit vieler Freude
erfallen. Auf Deine Zeichnung mit Herrn
und Frau Kuppelmeier war schön, ich müsste
darüber sagen. Lege auch in Mütli's Brief
immer eine Zeichnung, Sie wartet darauf
und hat Ihre Freunde. Vergiß nicht, unserer lieben
Mütli am 5.ten Februar zu gratulieren. Danke
Dir, welche Freude Du für die liebe Mütli bist,
grüße Sie auch von mir, hoffen wir alle, das
wir uns wiedersehen.

Das Christkind war sehr lieb zu Dir.
Einem schönen Förstermantel, ein Hund,
Spielsachen, dazu noch Geld von den Tausen
u. Groseltern. So haben Sie alle lieb an
Dir gedacht, das ist brav und lieb. Gelt!
Lieber Büb, es ist schön das Rodeln, aber
auch schön wenn man darmit mit Lust
und Liebe lernt, um in die Haupt-
Schule zu kommen. Viel Lernen muß
man, um die Prüfung zu bestehen.

Na, ich weiß, mein lieber Bub, Du wirst es
noch schaffen. Nur ruhig lernen, nicht
aufgeregt oder ängstlich sein, dann geht's
noch. Mein Hügolein, Du fass auf ein
kleines Kästchen. Sei mir vorsichtig, wenn
es größer wird, das Sie nicht heißt, sonst
ist ein kleines Kästlein sehr lieb. Bleib
auf Du lieb und brav, und freue Dich
deiner lieben Tante. Mach auf Ihr
Freunde, wenn Du kannst, bleibe gesund
werde groß und stark. Liebe unserer
lieben Mütter viele Grüße u. Bussie von
mir. Tante Käthe schreibt mir auf, das Sie
sich sehr freut hat, von Dir Hügolein, nach
Weinhausen, gleich wieder Post bekam. Da-
raus, schreibt den Tanten sie u. da auf mal
eine Karte geht. Die freuen sich alle. Zum
Schluß liebes Hügolein, grüße Tante Emerenzie
nochmal, trinke häufig Lebertran, für
deine Gesundheit. In Gedanken reißt fest
drückt Dich Vati an sein Herz. Grüße Mütter.
Viele tausend Bussie von Deinem
lieben Vati Hügo.